

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1805

78 (28.9.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

Provincial-Blatt der Badischen Markgrafschaft.

Nro. 78. Samstag den 28. September 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigstem Privilegio.

Landes-Verordnungen.

Erhöhung der Post-Courier-Taxe.

Serenissimus Elector haben, in Betracht des dermaligen hohen Standes der Fourage-Preise im Einverständniß mit dem Reichs-Erb-Post-Generalat, sich bewogen gefunden, die Post-Courier-Taxe von jezo an bis zu Ende des Monats Februar künftigen Jahrs von 1 fl. 15 fr. auf 1 fl. 30 fr. für das Pferd und die einfache Station zu erhöhen; welchen höchsten Beschluß die betreffenden Ober- und Aemter denen Posthaltern in ihrem Amtsbezirk zu ihrer Legitimation bekannt zu machen haben. Verfügt im Kurfürstlichen GeheimenRath. Karlsruhe den 19. September 1805.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Rötteln

zu Markt an den Jakob Sütterlin den 21. October bey der Commission allda.

Oberamt Karlsruhe

zu Liedolsheim an die Michael Mainzer'sche Eheleute, Mittwoch den 30. October auf dem Rathshaus daselbst.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen binnen 3 Monaten sich bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselben nach der Landes-Constitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Oberamt Hochberg

von Bögingen der ausgetretene ledige Schmidt

Johannes Jenne.

Oberamt Kastatt

von Kastatt der von dem Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig desertirte Johannes Kraft.

Karlsruhe. [Vorladung.] Der bösslich ausgetretene Unterthan Christian Mader aus Klein-Karlsruhe hat sich a dato binnen 3 Monathen um so gewisser dahier bey Oberamt zu stellen, um sich sowohl über seinen bösen Austritt, als auch über die von der Margarethe Dehnerin von Kandern gegen ihn angestellte Schwängerungsklage zu verantworten, als widrigenfalls er für den Vater ihres zur Welt bringenden Kindes wird erklärt, und gegen ihn nach der Landes-Constitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden. Verordnet bey Oberamt Karlsruhe den 13. September 1805.

Bruchsal. [LandesVerweisung.] Die bey Kurfürstlicher Policy-Commission zu Mannheim in Untersuchung gekommene Katharine Mecklin von Kirchheim Bolanden ist wegen mehrerer Betrügereyen und Baganten-Leben seit dem 14. August 1805 in dem hiesigen und Mannheimer Zuchthause gefänglich verwahrt gewesen, und nach erstandener vierwöchentli-

her Strafe wieder entlassen, und der Badischen Kurlande verwiesen worden.

Signalement.

Diese Person ist 50 Jahre alt, von Statur etwas besetzt, 4' 6 $\frac{1}{2}$ " groß, hat ein blaßes, sommerschattiges Gesicht, blaue Augen, spitzige Nase, mehr fett als magere Wangen, mittelmäßigen Mund, hellbraune Haare und Augenbraunen. Ihre bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einer braun kotonnenen Jacke, weiß geblütem zizenem Rock, gelb kotonnenem Halstuch, roth geblütem zizenem Schurz, weißer Haube, und braun kotonnenen Mantel. Signatum Bruchsal den 22. September 1805. Kurbadische Zuchtthausverwaltung.

Ettlingen. [LandesVerweisung.] Christoph Friedrich Mergenthaler von NeckarGröningen, Kurwürttembergischen Oberamts Waiblingen, ein Schaafknecht, 5' 5" groß, besetzter Statur, röthlich brauner abgeschnittener Haare, mittelmäßiger Nase, kleinen Mundes, runden vollkommenen Angesichts und Kinns, 26 Jahre alt, besonders an dem rechten schielenden Auge kenntlich, ist wegen begangenen Schaafdiebstahls von Kurfürstlichem Hofgericht zu Rastatt unterm 17. dieses Monats zu Stägiger doppelter körperlicher Züchtigung und zu Tragung der Untersuchungskosten und nachheriger LandesVerweisung verurtheilt worden; welches mit dem Bemerkten, daß Mergenthaler bei seiner Entlassung einen dunkelblauen Rock mit weißen Knöpfen, ein rothes Leible mit dergleichen feinen Knöpfen, gelblederne lange Hosen, und einen zerkigten Huth getragen habe, öffentlich hiermit bekannt gemacht wird. Ettlingen den 19. September 1805.

Yberg. [Vorladung.] Anton Weingartner, ein Schmiedknecht von Steinmauern, Oberamts Rastatt, ist wegen Verwundung eines andern bey Oberamt Yberg zu Schwarzach in Untersuchung gekommen, vor gänzlicher Erstehung seiner Strafe aber von hier heimlich entwichen; derselbe wird sonach auf höchsten Befehl vom 22. August A. N. 1379 öffentlich und unter dem Präjudiz anmit vorgeladen, daß, wenn derselbe sich nicht innerhalb 4 Wochen zu Erstehung des Restes der ihm zuerkannten Strafe vor bemerktem Oberamt dahier stellen werde, alsdann gegen ihn wie gegen bösslich Ausgetretene werde vorgefahren werden. Schwarzach den 21. Sept. 1805. Kurfürstliches Oberamt.

Yberg. [Vorladung.] Alois Friedmann, ein Bürgerssohn von Balzhofen, Oberamts Yberg, Staabs Schwarzach, ist im Jahre 1785 unter die K. K. Truppen, und zwar unter das löbliche 23te

Infanterieregiment, dormalen Kurfürst Salzburg, getreten; nachdem aber derselbe durch diese ganze Zeit nichts von sich hat hören lassen, dessen Geschwistrige aber um Ueberlassung dessen Vermögens bittlich angestanden sind: als wird gedachter Alois Friedmann auf höchsten Befehl andurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, welche demselben pro termino peremptorio anmit anberaumt werden, bei unterzeichnetem Oberamt entweder selbst, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, unter dem Präjudiz, daß im Entstehungsfall dessen Vermögen seinen Geschwistrigen gegen Caution werde ausgefolgt werden. Schwarzach den 21. September 1805.

Kurfürstl. Oberamt Yberg.

Badenweiler. [LandesVerweisung.] Anton Krummenacher von Escholzmatt, Kantons Lucern, ist wegen begangenen Diebstahls vom Kurfürstlichen Hochpreißlichen Hofgericht zu Rastatt zu 4wöchentlicher Gefängnißstrafe mit doppelter körperlicher Züchtigung und zu nachheriger LandesVerweisung verurtheilt worden. Schliengen den 17. September 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Signalement.

Anton Krummenacher von Escholzmatt, 32 bis 33 Jahre alt, hat kastanienbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, Adlerförmige Nase, mittelmäßigen Mund, abgespitztes Kinn, und langes, mageres, glattes Angesicht.

Rastatt. [Bickesheimer Jahrmart.] Da der Bickesheimer Jahrmart auf Dienstag nach Maria Himmelfahrt, als den 20. August d. J. wegen eingetretener übler Witterung nicht abgehalten werden konnte, so hat man solchen auf Mittwoch den 23. October verlegt; welches zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird. Rastatt den 23. Oct. 1805. Kurf. Oberamt.

Commerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Waaren-Empfehlung.] Im Kurfürstlichen Gewerhaus sind außer den schon längst bekannten wollenen Garnsorten, gestricke wollene Strümpfe, Schuhe, Stiefel, Bett, Begele und Pferdeteppeiche, geschlumpfte und ungeschlumpfte Wolle, gebleichtes 3 und 4faches Baumwollen Garn, wie auch kardetsche Baumwolle zu haben. Die nemlichen Waaren sind auch bey dem Handelsmann Forstmeier in der Waldhorngasse zu haben.

Karlsruhe. [Defen feil.] Es sind 2 schöne porcellainene Straßburger Defen, wovon der eine

eine Marmorplatte hat, zu verkaufen, und das Nähere im Comptoir des Provinzialblattes zu erfragen.

In der Müller'schen Buchhandlung und Hof-Buchdruckerey in der neuen Herengasse ist zu haben:

Special-Charte von Kurbaden
auf welcher alle Orte, sogar die kleinsten Flecken und Dörfer befindlich; diese Charte enthält auf einem großen Folio-Bogen zugleich drei Vierteltheile von Schwaben, der östliche Hauptpunkt ist Ulm an der Donau, der nördliche Weinsheim an der Darmstädtischen Gränze, und die südlichen Basel, Schaffhausne und Lindau.

Preis 30 kr.

Bei der gegenwärtigen Zeit ist dieses Blatt, worin man detaillirt in den Badischen Besitzungen jedes Dorf und in den angrenzenden und dazwischen liegenden Ländern alle Städte, Flüsse, Poststraßen u. s. findet, für jeden Zeitungsleser sehr interessant, und der Preis für die gut gedruckene illuminierte Charte gering.

Die

Geographisch statistisch topographische Beschreibung von dem ganzen Kurfürstenthum Baden

bestehend aus den 3 Hauptprovinzen der Badischen Markgrafschaft, der Pfalzgrafschaft und dem Obern Fürstenthum, so wie den Besitzungen der Durchlauchtigsten Herrn Markgrafen, Friedrich und Ludwig von Baden, worin alle Städte, Schlösser, Klöster, Bäder, Marktstellen, Dörfer, Höfe, Berge, Thäler, Flüsse, Seen, merkwürdige Gegenden; die Angabe der ehemaligen Besitzer, Anzahl der Einwohner, der Gemarkung, des Viehstandes; Angabe der Manufacturen, Fabriken, der Landerzeugnisse, so wie der öffentlichen Lehranstalten und merkwürdigen Gebäude. 2 Theile nebst der Charte.

Von jetzt bis Ende dieses Jahrs erlasse ich dieses nützliche und brauchbare Werk um den Subscriptionspreis von fl. 3. — auf Druckpapier. Exemplarien auf milchweißes Papier und die Charte auf Velinpapier abgedruckt zu 4 fl. 15 kr.

Gedichte von Lödige 1805 1 fl. 12 kr.

Bühl. [Empfehlung.] Uhrenmacher Johann Friedrich Schmidt, vormals in Lahr, hat sich nunmehr in Bühl, Oberamts Yberg, niedergelassen, er verfertigt alle verlangt werdende Gattungen großer und kleiner neuer Stock- und Taschenuhren, verspricht die billigste und prompteste Bedienung in den Reparationen, und empfiehlt sich daher dem geehrten

Publikum, insbesondere denen Herrn OrtsVorstehern und KirchenPflegeren in Rücksicht der Kirchen-Uhren. Bey demselben sind auch alle Gattungen Gold und Silberarbeiten zu haben.

Pacht-Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Auf den 23. October nächsten Quartals ist bey Kaufmann Wieland in dem obern Stock eine geräumige Stube und Küche mit Holzplatz zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In No. 26 am Lindeheimer Thor ist ein Logis von Stube, Kammer und Küche, entweder mit oder ohne Meubels, auf den 23. October zu verleihen, und das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

Karlsruhe. [Logis.] In No. 308 in der Friedrichstraße sind im untern Stock 3 Zimmer, Küche, Keller, Garten, Holzlage und Speicher zu verleihen, und das Nähere bey Beckermeister Sauter zu erfragen.

Dienst-Anträge.

Schliengen. [Ein TheilungsCommissarius wird gesucht.] Es ist eine im hiesigen Oberamts-District abermals vacant gewordene TheilungsCommissariats-Stelle zu besetzen; die hierzu Lusttragende wollen sich unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse über die Fähigkeit zu einer solchen Stelle als auch der guten Ausführung an unterzeichnete Stelle wenden. Schliengen den 12. September 1805.

Kurfürstl. Oberamt Badenweiler.

Schliengen. [Ein Actuar wird gesucht.] In der hiesigen Oberamts-Kanzley wird ein Actuar gesucht, der sowohl Zeugnisse über seine Kenntnisse, als guten Ausführung beibringen wird. Der Eintritt kann sogleich geschehen, und nähere Auskunft gibt unterzeichnete Stelle. Schliengen den 23. September 1805.

Kurf. Oberamt Badenweiler.

Bekanntmachung.

Karlsruhe. [Verlohrne Uhr.] Sonntags den 22. September ist eine kleine goldene Uhr abhanden gekommen, welche mit guten Perlen eingefasst, von welcher etliche ausgefallen waren, auf dem Römischen Zifferblatt ist ein kleines Stückchen ausge-sprungen, und auf demselben steht der Name Vauchez á Paris, mit getriebener Arbeit auf der Rück-

Seite und einer semilornen Kette; wem solche zu Gesicht kommt oder zum Kauf angeboten werden sollte, beliebe es im Comptoir des Provinzialblattes gegen ein Douceur anzuzeigen.

Carlsruhe. [Hospital.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat ist Herr Hofraths-Assessor Preuschen.

Dienst-Nachrichten.

Se. Kurfürstliche Durchlaucht haben dem bey der Kurfürstlichen Katholischen Kirchen-Commission angestellten Schulrath Brunner den Character und Rang als KirchenRath und dem daselbst angestellten KanzleyRath Kaspar Dümig den Character und Rang eines Hofraths benjulegen, auch den bisherigen KanzleyRath Franz Karl Schwarz, mit Sitz und Stimme zur Kurfürstlichen Katholischen Kirchen-Commission in Bruchsal zu transferiren gnädigst geruht.

Ferner haben Höchst dieselbe den erledigten Hoffellezei-Dienst dem seitherigen Mundschenken Johannes Bofert, dessen Stelle dem Christoph Wichtermann, den durch dessen Beförderung erledigten Weischenken-Dienst dem bisherigen Gardisten und Hofkieserknecht Karl Reinbold von hier, und dem Hofkieserknechts-Dienst Ludwig Müller von Baushlott zu übertragen gnädigst geruht.

Auflösung der Charade in No. 77.

E d e l t h a t.

C h a r a d e.

Ein Präbikat, das nur zur Größe paßt,
Das Straßburgs Münster in sich faßt,
Das mit dem Thale contrastirt,
Und uns dem Tiefengrund entführt,
Das man vom Zwerg nicht brauchen kann,
Gibt meine erste Sylbe an.
Die zweyte nennt des Mannes Eigenschaft,
Und heißet wahre Geisteskraft.
Wer sie nicht hat, ist nicht zum Kampf geboren,
Und für die Dauer ganz verlohren.

Er weint bey jedem Leid, ihn schreckt jeder Sturm,
Vor Fürsten kriechet er, gleich einem Erdenwurm.
Mein Ganzes rechnet man zur Zahl
Der Laster billig liberal;
Er ist der Menschheit Feind, weil die Humanität
Damit im Widerspruche steht.
Wohl ist der Menschensohn von Herzen zu beklagen,
Der daran findet sein Wehagen;
Bescheidenheit kann dafür sichern;
Wer mehr Recepte will, forsch' in den Sittenbüchern.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Carlsruhe. [Geborene.] Den 19. September Karl Friedrich Lorenz, Vater: Herr Wilhelm Christian Griesbach, Bürger und Handelsmann.

Den 20. Karoline Friedrike, Vater: Herr Johannes Löffle, kurfürstlicher Hofschreiber.

Den 25. Christiane Elisabeth, Vater: Ludwig Löffel, Bürger und Schneidermeister.

Den 25. Karoline Christlieb, eine geborene Jüdin von Bruchsal, 29 Jahre alt.

In der hiesigen katholischen Gemeinde den 11. September. Johann Friedrich Alois, Vater: Herr Alois Knab, Bürger und Silberarbeiter.

[Gestorbene.] Den 20. September. Herr Christian Valentin Schnigel, kurfürstlicher Hausmeister, alt 67 Jahre, 5 Monate 15 Tage, starb an Entkräftung und Nervenschlag.

Den 24. Sophie Christine Johanne, Vater: Friedr. Kupp, Bürger und Schneidermeister, alt 7 Monat, starb an einem Katarrheber.

[Kopulirte.] Den 22. September. Herr Franz Benjamin Adolph Schlarbaum, Kurfürstlich Hessischer Syndikus und Regierungs-Procurator in Marburg, mit Jungfer Wilhelmine Friedrike Wippermännin, weil. Herrn Liborius Wippermanns, gewesenen Kurfürstlichen Stallmeisters, mit Frau Friedrike, gebornen Pardi, ehelich erzeugten ledigen Jungfer Tochter.

In der hiesigen katholischen Gemeinde den 8. September. Johann Georg Keller, Bürger in KleinCarlsruhe und Kurfürstl. Marstalltagelöhner, mit Dorothee Margarethe Weberin, des Michaels Weber, Marstalltagelöhners, und Karoline geb. Stabin, ehelich erzeugten ledigen Tochter.

Carlsruhe, im Verlag der Müllerschen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herren-Gasse.